Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 91 (1993)

Heft: 12

Artikel: Mit Spitalhebammen

Autor: Mumenthaler, Liliane / Jung, Monika / James, Claude

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-950904

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abschliessend ist zu sagen, dass gerade wir Hebammen uns mehr der Geburtsvorbereitung und der Rückbildung widmen sollten. Sonst wird unser Berufsstand für die Zukunft noch einen schwereren Stand haben.

Monika Röösli-Stirnimann ☐

Im Jahre 1979 erschien das Buch von Ottilia Grubenmann, Hebamme: «200 Praxisfälle» (der Schreibfreiheit zuliebe) im Eigenverlag. Als dieses 635 Seiten starke Buch vergriffen war, wurde es durch die Medien immer wieder gesucht. Nun ist ein Nachdruck erschienen sowie als Fortsetzung desselben ein zweiter Band mit 518 Seiten. Beide Bücher zusammen sind für Fr. 90.– zu beziehen, einzeln je Exemplar Fr. 48.– exkl. Porto und Verpackung, bei Ihrer Buchhandlung oder beim Alpstein-Verlag, beim Bahnhof, 9057 Weissbad, oder bei Frau Ottilia Grubenmann, Gaiserstrasse 21/a, 9050 Appenzell. ☐

Mit Spitalhebammen

Liliane Mumenthaler (ZK) befragte Monika Jung, Hebamme, und Claude James, Physiotherapeutin, über die Gestaltung und Organisation der Geburtsvorbereitungskurse im Kantonsspital Schaffhausen.

1. Seit wann führen Sie Geburtsvorbereitungskurse durch?
Seit drei Jahren. Ein Kurs beinhaltet zehn Lektionen zu je einer Stunde, wovon zwei Abende mit dem Partner sind. Physiotherapeutin und Hebamme teilen sich diese Lektionen wie folgt: Erste Lektion und die zwei Partnerabende zusammen, drei Lektionen Physiotherapeutin, vier Lektionen die Hebamme. Diese Kurse finden jeweils nach 18 Uhr statt.

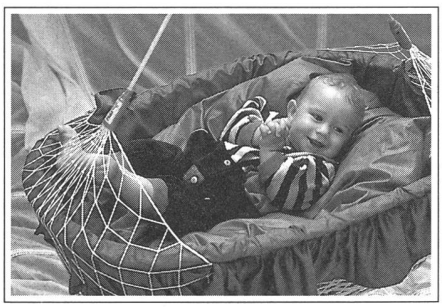
2. Macht das ganze Hebammen-Team mit?
Nein, vom Team macht eine Vollzeit-Hebamme mit, fünf Teilzeit und eine ehemalige Kollegin aus unserem Team.

3. Welches waren Ihre Motivationen, Kurse am Spital durchzuführen?
Die Physiotherapie vom Haus führte schon seit vielen Jahren Schwangerschaftsgymnastik-Kurse durch. Im Herbst 1989 kam an uns Hebammen die Anfrage, ob wir uns an diesen Kursen nicht beteiligen wollten. Es bestand grosses Interesse unsererseits, als Ergänzung zu unserer Arbeit und um den Kontakt zu den schwangeren Frauen schon vor der Geburt aufzubauen und zu pflegen. Seit 1990 laufen nun diese Kurse mit sehr gutem Erfolg.

4. Welche Vor- und Nachteile brachte es für Sie als Hebamme, welche der Gebärenden und ihrem Partner?

Vorteile für die Hebamme:
- Kontakt zur schwangeren Frau lange Zeit vor der Geburt und ausserhalb des Spitals.
- Den Frauen ein gutes Körpergefühl zu vermitteln, um nachher in ihrem

LULLABABY®



...aus Verantwortung für das Baby

Lullababy ist die erste Federwiege, die den natürlichen Bewegungs-Rhythmus, den das Baby als die wichtigste Grunderfahrung aus der Schwangerschaft mitbringt, fortführt.

Deshalb empfehlen Ärzte und Hebammen Lullababy auch zur Vorbeugung kindlicher Entwicklungsstörungen.

Das Baby wiegt sich bei kleineren Unruhen selbst in den Schlaf.

Lullababy sorgt für die gesunde seelische und körperliche Entwicklung eines Babys und ist leicht überall anzubringen, wo es gebraucht wird.

Infomaterial und spezielle Hebammenpreisliste bei:
Lullababy, Wasserwerkgasse 7, 3011 Bern,
Telefon 031 311 85 00

Sie pflegen und betreuen alte und kranke Menschen. Ergänzen Sie Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse durch eine Ausbildung zum

Heilpraktiker

Denn als Heilpraktiker wird Ihre Neigung besonders belohnt. Sie erleben, daß sich durch Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten die Menschen wieder selbst helfen können. Der Beruf des Heilpraktikers nimmt deshalb innerhalb der Medizin eine immer bedeutendere Stellung ein, da der Glaube an die Apparatemedizin zunehmend abnimmt. Die Beziehung, die der Heilpraktiker zu seinen Patienten entwickelt, beruht auf einer wesentlich weiterführenden Dimension. Zeit, Verständnis und individuelle Heilmaßnahmen – der Heilpraktiker und psychologische Berater ist deshalb ein Beruf mit Zukunft. Die Deutschen Paracelsus Schulen, Europas größtes Institut für die Ausbildung naturheilkundlicher Berufe, haben es sich zur Aufgabe gemacht, fundiertes Wissen und alle erforderlichen Kenntnisse zu vermitteln, damit der ausgebildete Heilpraktiker und psychologische Berater seinen Patienten die erforderliche Hilfe angedeihen lassen kann. Die Deutschen Paracelsus Schulen bieten eine profunde Ausbildung an in Voll- und Teilzeitstudium mit voller Videounterstützung in Theorie und Praxis.

NATUR HEILT

DEUTSCHE PARACELSUS SCHULEN
für Naturheilverfahren GmbH
Sonnenstr. 19 a, 80331 München, Tel. 089 / 55 85 11

eigenen Rhythmus die Geburt zu verarbeiten.
- Der Raum und das Material werden vom Spital gestellt.

Nachteile für die Hebamme:
- Die Kurse finden abends statt.
- Der Aufwand für die Einzelnen ist unterschiedlich gross (Fahrweg, Babysitter).

Vorteile für die Schwangere und deren Partner:
- Die Kursleiterin ist über die Gepflogenheiten des Spitals informiert (Einrichtungen, Personal etc.).
- Es kann sein, dass die Frau durch die Kursleiterin betreut wird, sei es in Schwangerschaftskontrollen oder bei der Geburt.
- Das Spital bekommt ein «Gesicht» und ist nicht mehr anonym, dank der Hebamme, die den Kurs leitet.

5. Welche Vorbereitungen treffen Sie?
Wir alle haben verschiedene Kurse besucht für Geburtsvorbereiterinnen und unser Wissen aus der Fachliteratur vertieft.
Den Aufbau der Kurse haben wir gemeinsam erarbeitet. Die einzelnen Lektionen bereitet die Kursleiterin für sich selber vor.

6. Werden die Kurse über das Spital verrechnet?
Ja, die Anmeldung der Frauen wie auch die Verrechnung der Kursgebühren gehen über das Sekretariat unserer Physiotherapie.

7. Arbeiten Sie mit andern Zweigen zusammen?
Mit der Physiotherapie.

8. Wie ist die Konkurrenz zu Geburtsvorbereiterinnen ohne Hebammenausbildung?
In Schaffhausen und Umgebung bestehen verschiedene Angebote. Da wir den Bedarf mit unserem Angebot nicht decken können, empfinden wir diesen Zustand nicht als Konkurrenz. Unsere Leitung ist sogar bestrebt, den Kontakt zu Kursleiterinnen ausserhalb des Spitals aufzubauen und zu pflegen, um eine gute Zusammenarbeit zu erzielen. Einmal jährlich werden diese Frauen zu uns in den Gebärsaal eingeladen, um Neuerungen vorzustellen, Fragen zu beantworten und Erfahrungen auszutauschen.

Seit dem Sommer 1992 bieten wir hier am Spital in Schaffhausen Kurse über «Geburtsvorbereitung im Wasser» an. Zwei Kolleginnen haben sich dafür ausgebildet.

Pro Kurs nehmen wir vier Paare. Er dauert sechs Abende zu $1^1/_2$ Stunden und beinhaltet vorwiegend Arbeit im Wasser mit Atemübungen, Lockerung, Gymnastik, und nicht zuletzt bleibt Zeit für das Gespräch und Fragen, die Schwangerschaft und die Geburt betreffend.

Kursdurchführung durch die Hebamme. Dazu steht uns das Gehbad der Physiotherapie des Hauses zur Verfügung. Anmeldung und Abrechnung erfolgen ebenfalls über das Sekretariat.

Für stillende Mütter

Elektrische Brustpumpen zum Mieten, Medela Mini Electric, Medela Hand-Brustpumpe, umfangreiches Sortiment an Medela Stillhilfen.

Muttermilch ist die beste Nahrung für das Baby. Wenn beim Stillen Probleme auftreten, bieten wir ein komplettes Programm an Stillhilfen.

Medela Hand-Brustpumpe

Die ideale Hilfe für den kurzfristigen Einsatz.

medela

Geburtsvorbereitung mit Doris Winzeler

In Anlehnung an die Lehrweise Ruth Menne

Ein Kurs für Hebammen und Geburtsvorbereiterinnen.

Inhalt:	Atmung und Bewegung, Haltung und Verhalten, Entspannung und Wohlbefinden, Massage, Umgang mit Schwangerschaftsbeschwerden und Geburtsschmerz. Die Teilnehmerinnen erfahren an sich selber die Wirkung der Hilfsmöglichkeiten, die während der Schwangerschaft und der Geburt an werdende Mütter und Väter weitervermittelt werden können.
Datum:	26. Juni – 1. Juli 1994
Dauer:	Sonntag, 18.00 Uhr – Freitag, 16.00 Uhr
Kursort:	Hotel Alpina, CH 3715 Adelboden
Kosten:	Unterk. und Verpfl. Fr. 280.– bis Fr. 385.-, Kursgebühr: Fr. 550.–
Anmeldetermin:	1. April 1994
Kursleitung:	Doris Winzeler, Hebamme / Krankenschwester, Geburtsvorbereitung/Atemmassage, Südallee 12, CH 5034 Suhr Telefon 064 24 24 05 tgl. von 8.00–9.30 Uhr.

SCHWEIZERISCHER HEBAMMEN-VERBAND
ASSOCIATION SUISSE DES SAGES-FEMMES
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DELLE LEVATRICI

Zentralsekretariat
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22
✆ 031 42 63 40
PC 30-19123-7
Fax 031 42 76 19

L'accueil du nouveau-né, le premier statut et réanimation néonatale

Responsable: Dr. med. Bernard Borel

Contenu: Accueil du nouveau-né dans la physiologie pratique, le premier statut, connaissance des gestes d'urgence en cas de réanimation.
Theorie, exercices pratiques et video

Participantes: sages-femmes

Nombre de participantes: minimum: 10 personnes
maximum: 20 personnes

Date: 13 janvier 1994
9 h 00 à 12 h 00/14 h 00 à 17 h 00

Lieu: Maison de retraite St. Joseph, route de Vevey, 1618 Chatel-St.-Denis

Frais: Membres ASSF **fr. 135.–**
Non membres: **fr. 195.–**
(repas, café, boissons compris)

Organisation: Sophie Demaurex, CFC

Das Wunder des Lebens – das Geheimnis des Sterbens – der unverständliche Tod des Neugeborenen

Referent: Dr. Gabriel Looser

Inhalt: Staunen über das Leben – auch das eigene. Annäherung an das Sterben – auch das eigene. Das Tabu Sterben und Tod, Sterbebegleitung. Begegnung mit einer betroffenen Mutter.

Zielgruppe: Hebammen

Teilnehmerinnenzahl: minimum: 10 Pers.

Datum: 25. bis 27. Januar 1994

Ort: Villa Unspunnen, 3612 Wilderswil

Kosten: Mitglieder SHV **Fr. 600.–**
Nichtmitglieder: **Fr. 900.–**
(inclusive: Übernachtung und Halbpension)

Anullierungskosten: Wird bei Absage mitgeteilt.

Organisation: Denise Claire-Aubry, WBK

Aromatherapie/Aromamassage Teil I

Referent: Carmen Henzi, Aromatologin

Inhalt: Einführung in die sinnliche Welt der Düfte, Essenzen und Massagen zum Entspannen, zum Heilen – heil werden, zur Freude. Anwendung in der Geburtshilfe.

Zielgruppe: Hebammen

Teilnehmerinnenzahl: minimum: 16 Pers.
maximum: 20 Pers.

Datum: 27. Januar 1994: **Ausgebucht!**
zusätzlich am 26. Januar 1994

Ort: Simon Keller AG, Lyssachstrasse 83, 3400 Burgdorf

Kosten: Mitglieder SHV **Fr. 140.–**
Nichtmitglieder: **Fr. 210.–**
Schülerinnen: **Fr. 100.–**

Anullierungskosten: Betrag wird mitgeteilt, wenn keine Ersatzmeldung folgt

Anmeldeschluss: 20. Dezember 1993

Organisation: Edith von Allmen, WBK

Einführung in die Pränatale Diagnostik

Referentin: Frau Dr. med. Suzanne Braga
Medizin-Genetikerin

Inhalt: Einstieg in das Thema, Arten und Zeitpunkt der Diagnostik, Risiken, Konsequenzen und Grenzen

Zielgruppe: Hebammen

Teilnehmerinnenzahl: minimum: 20 Pers.
maximum: 50 Pers.

Datum: 18. Februar 1994
14.00 bis ca 17.00 Uhr

Ort: Hörsaal Frauenklinik, Kantonalsspital, 6000 Luzern 16

Kosten: Mitglieder SHV **Fr. 65.–**
Nichtmitglieder: **Fr. 95.–**

Anullierungskosten: Betrag wird mitgeteilt, wenn keine Ersatzmeldung erfolgt.

Anmeldeschluss: 25. Januar 1993

Organisation: Martina Apel, WBK

Führen und geführt werden

Referent: Urs Franzini Fachlehrer für Sozial. Päd. Berufe, Leiter für themenzentriertes Theater

Inhalt:
1. Tag: Grundlagen für Führungsaufgaben, Rollenspiele, führen und geführt werden erleben.
2. Tag: Auswertung der praktischen Erfahrungen, bei der Anwendung des Gelernten.

Zielgruppe: Hebammen

Teilnehmerinnenzahl: minimum: 12 Pers.
maximum: 20 Pers.

Datum: 22. April 1994/9.00 bis 17.00 Uhr (Mittagspause)/10. Juni 1994/14.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Hebammenschule, Kantonsspital, 6000 Luzern 16

Kosten: Mitglieder SHV **Fr. 230.–**
Nichtmitglieder: **Fr. 310.–**
(inclusive 1 x Mittagessen und Pausenkaffee)

Anullierungskosten: Betrag wird mitgeteilt, wenn keine Ersatzmeldung erfolgt.

Anmeldeschluss: 20. März 1994

Organisation: Martina Apel, WBK

Geburtsvorbereitung im Wasser

Referent/Referentin: Annemarie Kalasek CH
Benny Vermeire, Belgien

Inhalt: Informationen über Geburtsvorbereitung im Wasser, Geburten im Wasser. Das Bébé im Wasser, Bébéplausch. Wasser selber kennen lernen, Übungen im Wasser, eigene Erfahrungen machen.

Zielgruppe: Hebammen

Teilnehmerinnenzahl: minimum: 10 Pers.
maximum: 20 Pers.

Datum: 21. bis 26. März 1994

Ort: Braunwald

Kosten: Mitglieder SHV **Fr. 1390.–**
Nichtmitglieder: **Fr. 1690.–**
Schülerinnen: **Fr. 1390.–**

Anullierungskosten: Betrag wird mitgeteilt, wenn keine Ersatzmeldung erfolgt.

Anmeldeschluss: 15. Februar 1994

Organisation: Edith von Allmen, WBK

Reanimation des Neugeborenen in der Gebärabteilung

Referenten: Prof. Dr. med. Willy Stoll
und Mitarbeiter

Inhalt: Theoretische Grundlagen – neueste Erkenntnisse – praktische Übungen in Gruppen inclusive Vorbereitungen zum Transport des Neugeborenen.

Zielgruppe: Hebammen/KWS

Teilnehmerinnenzahl: maximum: 20 Pers.

Datum: 17. März 1994
oder 18. März 1994

Ort: Kantonsspital Aarau

Kosten: Mitglieder SHV **Fr. 140.–**
Nichtmitglieder: **Fr. 210.–**

Anullierungskosten: Betrag wird mitgeteilt, wenn keine Ersatzmeldung erfolgt.

Begleitung: Georgette Grossenbacher, WBK SHV

Ictère – hématologie/Guthrie nouveau-né

Responsable: Dr. med. Bernard Borel

Contenu: Théorie sur le métabolisme de la bilirubine, l'incompatibilité Rhésus et groupe, ictère nucléaire. Diagnostic et traitement selon nouvelles normes. Implication dans la relation mère–enfant, hématologie néonatale. Test de Guthrie, discussion de cas pratique.

Participantes: sages-femmes

Nombre de participantes: minimum: 10 personnes
maximum: 20 personnes

Date: 14 avril 1994
9 h 00 à 12 h 00/14 h 00 à 17 h 00

Lieu: Maison de retraite St. Joseph, route de Vevey, 1618 Chatel-St.-Denis

Frais: Membres ASSF **fr. 135.–**
Non membres: **fr. 195.–**
(repas, café, boissons compris)

Organisation: Sophie Demaurex, CFC

Aromatherapie/Aromamassage Teil II

der Besuch von Teil I wird vorausgesetzt.

Referentin: Carmen Henzi, Aromatologin

Inhalt: Fortsetzung der Erfahrungen von Kurs I. Die sinnliche Welt der Düfte, Essenzen und Massagen zum Entspannen, Heilen, heil werden. Anwendung in der Geburtshilfe.

Zielgruppe: Hebammen

Teilnehmerinnenzahl: minimum: 16 Pers.
maximum: 20 Pers.

Datum: 14. April 1994
zusätzlich am 13. April 1994

Ort: Simon Keller AG, Lyssachstrasse 83, 3400 Burgdorf

Kosten: Mitglieder SHV **Fr. 140.–**
Nichtmitglieder: **Fr. 210.–**
Schülerinnen: **Fr. 100.–**

Anullierungskosten: Betrag wird mitgeteilt, wenn keine Ersatzmeldung folgt.

Anmeldeschluss: 20. Dezember 1993

Organisation: Edith von Allmen, WBK

Anmeldung/Inscription

Kurs/Cours: _____

Datum/Date: _____

Name/Nom: _____ Vorname/Prénom: _____

Adresse: _____

PLZ/NPA: _____ Ort/Lieu: _____

Telefon/Téléphone: _____

Mitglied SHV/Membre ASSF: ❑ ja/oui ❑ nein/non

Anmeldung/Inscription

Kurs/Cours: _____

Datum/Date: _____

Name/Nom: _____ Vorname/Prénom: _____

Adresse: _____

PLZ/NPA: _____ Ort/Lieu: _____

Telefon/Téléphone: _____

Mitglied SHV/Membre ASSF: ❑ ja/oui ❑ nein/non

Anmeldung/Inscription

Kurs/Cours: _____

Datum/Date: _____

Name/Nom: _____ Vorname/Prénom: _____

Adresse: _____

PLZ/NPA: _____ Ort/Lieu: _____

Telefon/Téléphone: _____

Mitglied SHV/Membre ASSF: ❑ ja/oui ❑ nein/non

Anmeldung/Inscription

Kurs/Cours: _____

Datum/Date: _____

Name/Nom: _____ Vorname/Prénom: _____

Adresse: _____

PLZ/NPA: _____ Ort/Lieu: _____

Telefon/Téléphone: _____

Mitglied SHV/Membre ASSF: ❑ ja/oui ❑ nein/non

OBSTETRIX HELVETICA

An Ihre Zukunft denken: Weiterbildung

Pensez à votre avenir: formation continue

Bitte frankieren

Affranchir s.v.p.

SHV
Zentralsekretariat
Flurstrasse 26
3000 Bern 22

OBSTETRIX HELVETICA

An Ihre Zukunft denken: Weiterbildung

Pensez à votre avenir: formation continue

Bitte frankieren

Affranchir s.v.p.

SHV
Zentralsekretariat
Flurstrasse 26
3000 Bern 22

OBSTETRIX HELVETICA

An Ihre Zukunft denken: Weiterbildung

Pensez à votre avenir: formation continue

Bitte frankieren

Affranchir s.v.p.

SHV
Zentralsekretariat
Flurstrasse 26
3000 Bern 22

OBSTETRIX HELVETICA

An Ihre Zukunft denken: Weiterbildung

Pensez à votre avenir: formation continue

Bitte frankieren

Affranchir s.v.p.

SHV
Zentralsekretariat
Flurstrasse 26
3000 Bern 22

Diese Art von Geburtsvorbereitung hat nichts zu tun mit der Benutzung der Wanne im Gebärsaal, welche in der Eröffnungsphase zur Entspannung und evtl. auch bei uns zur Geburt benutzt werden kann.

Ab 1994 kommen Kurse neu hinzu, welche nur für Paare gedacht sind, mit einem ähnlichen Aufbau wie die üblichen Geburtsvorbereitungskurse. Diese werden von einer Hebamme durchgeführt, ohne Physiotherapeutin.

Geburtsvorbereiterinnen
des Kantonsspitals Schaffhausen ☐

Anmerkungen und Gedanken einer Hebamme, die die Ausbildung in Geburtsvorbereitung (Luzern) macht

Christine Gleicher

Immer wieder reagieren meine GesprächspartnerInnen erstaunt und auch etwas ungläubig, wenn ich erzähle, dass ich die zweijährige Ausbildung in Geburtsvorbereitung in Luzern mache. «Was, Du?? ... Ja, hast Du das denn nötig??!», und meine Antwort darauf ist dann: «Einerseits nein, andererseits ja, sehr sogar.»
Das Nein lässt sich klar und einleuchtend begründen: ich bin eine medizinische Fachfrau mit dreijähriger Spezialausbildung zum Thema Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett und damit befugt, Frauen/Paare in Geburtsvorbereitungskursen zu begleiten. Andererseits wurde und wird mir gerade am Beispiel Geburtsvorbereitung deutlich, wo die Defizite meiner Hebammenausbildung liegen: sie hat in den letzten Jahr(zehnt)en immer mehr medizinisch-technischen Charakter angenommen, wir sind Pathologie-Expertinnen (was wir **auch** sein **müssen,** um kompetent zu sein), und wenn es nach manchem Chefarzt ginge, wären wir nur noch medizinisch-technische Assistentinnen mit dem Schwerpunkt Geburt.
Geburtsvorbereitung kommt in unserer Ausbildung nicht oder kaum vor. Das wird meist erst dann so richtig spürbar, wenn wir mit Kursen beginnen wollen und merken, was uns alles fehlt – an Wissen (Methodik/Didaktik, Gruppendynamik, Gesprächsführung etc.) und Erfahrung, eigener Körpererfahrung (Körperarbeit).
Auch meine persönliche Situation ist geprägt von dieser Deficiterfahrung, von dieser fehlenden Ganzheitlichkeit/Kontinuität und meiner Unzufriedenheit damit: Seit drei Jahren arbeite ich als angestellte Hebamme am KS Obwalden, geniesse zwar die familiäre und persönliche Atmosphäre (ca. 330 Geburten/Jahr) und den Freiraum, meine geburtshilflichen Vorstellungen verwirklichen zu können. Ich merke aber auch immer mehr, wie eigenartig und unnatürlich es ist, eine Frau/ein Paar erst zur Geburt kennenzulernen (und sie mich!) und dann mit ihr/ihm ein sehr intimes, persönliches Erlebnis zu teilen – ich als mehr oder minder «Fremde»! Es fehlt die gemeinsame Geschichte davor. Deshalb mein Entschluss, in die Geburtsvorbereitung einzusteigen...

Warum aber nun **diese** Ausbildung in Luzern? Ein wichtiger, vielleicht der ausschlaggebende Punkt war/ist die zweijährige Dauer – Zeit für einen persönlichen Prozess zusammen mit anderen Frauen, die engagiert am selben Thema und an sich arbeiten. Und so ist dieses Miteinander mit den 22 Frauen meines Kurses für mich ein einzigartiger Lern- und Beziehungsraum geworden, den ich nicht missen möchte.
Aber auch inhaltlich bin ich froh um meine Erfahrungen in dieser Schule:

- Das methodisch-didaktische Wissen und die Praxisanleitung/Begleitung helfen mir, Gruppenprozesse, Störungen, Defizite meiner Kursleitung etc. etc. (diese Aufzählung kann beliebig fortgesetzt werden, jede Kursleiterin kennt das) zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren, etwas zu verändern. Dieser Bereich ist einer der Schwerpunkte der Ausbildung, denn sie versteht sich als erwachsenen-/elternbildnerische, nicht medizinische/paramedizinische Ausbildung.
- An die Spitze meiner Prioritätenliste stelle ich auch ganz klar die Körperarbeit (zusammen mit einer Tanz- und einer Atemtherapeutin, ausserdem in speziellen Einheiten Anleitung in verschiedenen Massagetechniken, in Yoga etc.). Selbst am eigenen Leib erfahren, was ich «meinen» Frauen / Paaren im Kurs vermitteln will, das halte ich für unverzichtbar, und es tut mir auch persönlich gut, wie ich jeden Freitagmorgen merke.
- Auf das geburtshilfliche/medizinische und psychologische Grundwissen dachte ich am Anfang gut verzichten zu können. «Schliesslich bin ich Hebamme und weiss das alles gründlicher und besser, als es hier vermittelt werden kann.» Mittlerweile bin ich froh um diese Stunden, um die Auseinandersetzung mit anderen Hebammen und Ärzten (= unseren DozentInnen) und um die Diskussion in unserer Kursgruppe. Diese Ausbildung ist eine Art «kritisches Korrektiv» für meinen beruflichen/praktischen Alltag geworden: Vieles, was ich in einer gewissen Betriebsblindheit und Routine, ohne viel zu überlegen, gemacht habe, erscheint in neuem Licht, wird kritisch angefragt, muss von mir neu überdacht und – wenn nötig – geändert werden. Das macht meinen Arbeitsalltag nicht unbedingt einfacher, aber ich habe einen wacheren, bewussteren Blick bekommen auf mich und meine Arbeit.

Zum Verhältnis Hebamme-Geburtsvorbereiterin

Von verschiedenen Kolleginnen höre ich immer wieder: «Geburtsvorbereitung, das ist unser Bereich! Da haben andere Personen/Frauen ausser Hebammen nichts zu suchen, besitzen nicht die Kompetenz, Ausbildung dazu etc.» Prinzipiell stimme ich dem voll und ganz zu, unterstütze und wünsche das selbst: eine kontinuierliche Betreuung und Begleitung durch Schwangerschaft – Geburt – Wochenbett/Elternschaft durch **eine** Person, durch eine **Heb-**